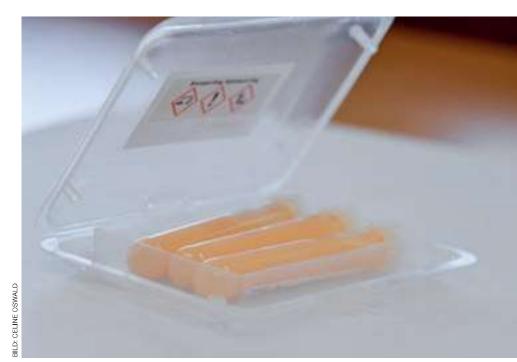
MASTITISIDENTIFIKATION - TEIL 2

Für eine Herde mit gesunden Eutern

Im März ersetzt das neue Gesundheitsabo die alte MID-Dienstleistung. Mit dem Laborbericht jeder Milchkontrolle erhalten die Betriebe eine Auswertung, eine Massnahmenliste und MID-Auftragsformulare für ausgewählte Tiere.



Es gibt zwei Möglichkeiten, die Milchprobe zu nehmen: mit dem MID-Probenahme-Set von Suisselab oder mit Probefläschchen der MLP.

Die neue Dienstleistung wurde in Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz, Qualitas AG und mit Tierärzten der Vetsuisse Fakultät Bern ausgearbeitet.

Die Mastitisidentifikation MID des Labors Suisselab AG ermöglicht dem Züchter einen präzisen Nachweis der 15 wichtigsten Mastitiserreger sowie des Gens für die Penicillinresistenz, der Staphylokokken. Somit werden Erreger bei akuten oder subklinischen Euterentzündungen, aber auch Kühe welche Keime tragen, im Stall oder beim Standortwechsel, beispielsweise bei der Alpung, frühzeitig identifiziert.

Dieses Instrument, gekoppelt mit dem neuen Gesundheitsbericht, hilft dem Milchviehhalter, die richtigen Massnahmen sowohl in der Vorbeugung (Tierbeobachtung, Gruppenzuteilung, Melkreihenfolge) als auch in der Therapie zu wählen. So wird das Gesundheitsmanagement, sogar bei einer Reduktion des Antibiotikaeinsatzes, effizienter. Die neue Dienstleistung hilft auch die Re-

sistenzbildung von Krankheitserregern gegenüber Antibiotika zu verhindern, welche sowohl beim Menschen als auch beim Tier ein wachsendes Problem ist.

MID-AUFTRAG IN REDONLINE

Im redonline gibt es im Menü Betrieb → MLP-Analyse einen neuen Tab "MID-Analyse". Hier werden die Kühe des Betriebes mit den Zellzahl-Ergebnissen der letzten drei Milchkontrollen aufgeführt. Die Resultate der MID-Analyse können dort direkt eingesehen werden. Im neuen Menü können Auftragsformulare für die MID erstellt werden. Diese werden als PDE aufbereitet und

können ausgedruckt werden. Über einen Link ist es möglich, direkt 1 bis 20 Probenahmesets zu bestellen. Diese werden dem Betrieb durch die Suisselab AG zugestellt.

GESUNDHEITSABO

Mit dem Abschluss eines sogenannten Gesundheitsabos wird dem Betrieb nach jeder Milchkontrolle, zusätzlich zum herkömmlichen Laborbericht, ein sogenannter Gesundheitsbericht mit weiteren Auswertungen zugestellt. Die Auswertungen basieren auf den Zellzahlen der letzten drei Milchwägungen, auf bereits vorhandenen MID-Befunden

und den Gesundheitsdaten. Neben den Auswertungen und hilfreichen Grafiken werden anhand der Daten Massnahme-Empfehlungen für Problemtiere oder beim Trockenstellen berechnet.

Aufträge für die MID werden je nach Zellzahl der Kuh automatisch erstellt. Es besteht aber kein MID-Zwang. Soll beispielsweise nur eine von drei vorge-

"So wird das Gesundheitsmanagement, sogar bei einer Reduktion des Antibiotikaeinsatzes, effizienter."

schlagenen Kühen untersucht werden, so kann diese mit einem Kreuzchen markiert werden. Soll gar keine Kuh untersucht werden, kann der Auftrag einfach ignoriert werden.

ABLAUF MID-PROBENAHME

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, die Milchprobe zu nehmen. Zum einen kann die Milchprobe mit dem dafür vorgesehen MID-Probennahme-Set von Suisselab genommen werden. Die Probenahme-Sets können ganz einfach in redonline im Tab "MID-Analyse", mit Klick auf den Link "Bestellung Probenahme-Set" bestellt werden.

Neben den speziellen Probefläschchen können auch Milchprobefläschchen der Milchleistungsprüfung (MLP) verwendet werden. Wichtig ist dabei die Kennzeichnung des Fläschchens mit der Ohrenmarkennummer des Tieres. Am besten verwendet man dafür die Aufkleber der Tierverkehrsdatenbank (TVD). Auch hier muss die Probe separat und aseptisch (keimfrei) gefasst werden.

Aufgrund der Verschleppungsgefahr kann die Milchprobe der MLP nicht mehr direkt verwendet werden.

VERSAND INS LABOR

Wurde die Milchprobe mit dem Milchprobenfläschchen der MLP genommen, wird sie ganz unkompliziert in der MLP-Probenschachtel auf dem herkömmlichen Weg der MLP, per Post oder Hofabfuhr, ins Labor gebracht. Wichtig ist, dass das Auftragsformular für die MID beigelegt wird und die Probe mit der Ohrenmarkennummer der Kuh gekennzeichnet ist.

Wurden Probenahme-Sets verwendet, so muss die Probe zusammen mit dem Auftragsformular dem beigelegten Versandetui und dem vorfrankierten Rückantwortcouvert via Post direkt an das Labor gesandt werden.

RÜCKMELDUNG DER RESULTATE

Die Milchproben werden in der Regel am selben Tag des Probeneingangs analysiert und die Resultate per Post zurückgemeldet. Wir empfehlen, die MID-Resultate mit dem Bestandestierarzt zu besprechen.

Per E-Mail und SMS wird dem Besitzer zurückgemeldet, dass Resultate für den Betrieb verfügbar sind. Diese werden am gleichen Tag der Analyse im redonline aufbereitet und sind für den Besitzer ersichtlich. Die MID-Resultate werden direkt beim Tier im Gesundheitsblatt aufgelistet.

Dank dem vollumfänglichen Abo soll die Dienstleistung MID dem Milchviehhalter helfen, eine Entscheidungsgrundlage zu bilden. Es ist wichtig, gemeinsam mit dem Tierarzt die richtige Therapie zu wählen und so Antibiotika zu sparen und eine Resistenzbildung zu verhindern.

Cécile Schabana, Braunvieh Schweiz; Alex Barenco, swissherdbook

Weiterführende Links:

www.swissherdbook.ch →
gesundheitsabo
www.suisselab.ch →
Mastitis-Identifikationstest MID

Gesundheitsabo -Varianten

Der Landwirt kann zwischen zwei Gesundheits-Abos auswählen. Dabei spielt es eine Rolle, wie hoch die Zellzahl bei einer für ihn eutergesunden Kuh maximal sein darf; und ab wann für ihn eine Kuh als auffällig gilt. So kann er entweder das Abo 100/200 oder 150/350 auswählen. Beim Abo 100/200 beträgt die maximale Zellzahl einer eutergesunden Kuh 100. Tiere zwischen 100 und 200 Zellzahlen werden als auffällig bewertet, während Kühe mit über 200 Zellzahlen als Problemkühe dargestellt sind. Beim Abo 150/350 ist 150 der untere und 350 der obere Zellzahl-Grenzwert. Die Berechnung der Kennzahlen und die Massnahme-Empfehlungen erfolgen dann immer anhand dieser zwei Grenzwerte

Die Grenzwerte der Zellzahlen, die Auswertungen und Empfehlungen wurden in Zusammenarbeit mit der Vetsuisse Fakultät Bern ausgearbeitet.